



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennig. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieis usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 87.

Leipzig, Dienstag den 16. April 1918.

85. Jahrgang.

## Nieder mit England!

Nachstehende kürzlich erschienene, überaus wirkungsvolle Wandkarte war schneller als gedacht vergriffen. Neudruck unter der Presse. Das zurzeit packendste Ausstellungstück sichert Ihnen

leichten Absatz und Verdienst.

Die Nordsee.



Größe  
175 × 185 cm

Maßstab  
1:1 000 000

Aufgezogen mit  
Stäben 36 Mark

1 Probe-Exemplar,  
Post u. Verpackung  
frei 25 Mark no.

Schon in Friedenszeiten spielte die Nordsee, das Deutsche Meer, im Wirtschaftsleben der Uferstaaten, insbesondere Deutschlands, eine gewaltige Rolle und war daher seit Jahrzehnten ein Gebiet eifriger wissenschaftlicher Forschung. Jetzt bildet sie den wichtigsten Kriegsschauplatz zur See. Der Kampf um die deutsche Seegehung ist in erster Linie ein Kampf um die Beherrschung der Nordsee; denn sie ist für Deutschland das einzige große Tor zum Welthandel. Die Nordsee ist damit mehr denn je zu einem Brennpunkt der Gedanken und Hoffnungen des deutschen Volkes geworden. — So wird die kürzlich erschienene Wandkarte, welche eine anschauliche Vorstellung der Bodengestalt und der wirtschaftlichen Bedeutung der Nordsee im weitgezogenen Rahmen der Uferländer vermittelt, Beachtung finden, um so mehr, als sie eins der letzten großen Werke des durch seine ozeanographischen Arbeiten bekannten jüngst verstorbenen Kartographen des Instituts für Meereskunde Dr. M. Groll bildet. — In dem großen Maßstab 1:1 000 000 und in Lamberts flächentreuer Regelprojektion entworfen, umfaßt die Karte von den Uferstaaten das Britische Inselreich und Westdeutschland und reicht von der Nordküste Frankreichs und dem Bodensee bis zu den Säröer und über Bergen hinaus. Die von der Natur gegebene, die Nordsee und ihre ozeanischen Ausgänge beherrschende Lage Englands bringt die Karte eindrucksvoll zum Bewußtsein, und wie sie die großen Verbindungsstraßen nach Westen veranschaulicht, so auch die rückwärtige Seeverbindung nach der Ostsee bis zur Linie Rügen—Trelleborg.

Georg Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.

*Handwritten note in the right margin:*  
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel